

# Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	25
Abkürzungsverzeichnis	27
Abbildungsverzeichnis	35
<b>Erster Abschnitt: Grundlagen zum Recht des geistigen Eigentums</b>	<b>37</b>
§ 1 Einführung	39
I. Die beiden Hemisphären zum Schutz des geistigen Eigentums: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	39
II. Zum Begriff des Immaterialgüterrechts	40
III. „Konjunktur“ und Herausforderung des geistigen Eigentums im Zeitalter der neuen Medien	41
IV. Schutz geistigen Eigentums im Zeitalter der Globalisierung	41
§ 2 Die Sondergesetze zum Schutz des geistigen Eigentums im Überblick	42
I. Der Schutz technischer Erfindungen: Patent- und Gebrauchsmusterrecht	42
1. Patentrecht	42
2. Gebrauchsmusterrecht	43
II. Der Schutz von Leistungen im Bereich des Designs: Designschutzrecht	44
III. Der Schutz von Kennzeichen: Markenrecht	45
IV. Spezialmaterien des gewerblichen Rechtsschutzes: Topographieschutz und Sortenschutz	46
1. Halbleiterschutzrecht	46
2. Sortenschutzrecht	47
V. Der Schutz gegen unlauteren Wettbewerb: Lauterkeitsrecht (Wettbewerbsrecht i. e. S.)	47
VI. Der Schutz vertraulicher Informationen: Geschäftsgeheimnisse	47
VII. Der Schutz von Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst: Urheberrecht	48
1. Gesetzliche Grundlage und Werkbegriff	48
2. Urheberrecht im Informationszeitalter	49
§ 3 Geschichte des geistigen Eigentums	50
I. Ausgangspunkt: Das Streben nach technischem Fortschritt und Ausdruck	51
II. Antike und Mittelalter	51
III. Privilegienwesen	52
IV. Die Theorie vom geistigen Eigentum	53
V. Die Entwicklung im 19. Jahrhundert / Reichsgesetzgebung	54
§ 4 Der internationale Schutz des geistigen Eigentums	55

I.	Ausgangspunkt	55
II.	Beschränkter Anwendungsbereich der nationalen Sondergesetze zum Schutz des geistigen Eigentums	56
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	56
2.	Räumlicher Anwendungsbereich	56
III.	Staatsverträge zum Schutz des geistigen Eigentums	57
1.	Pariser Verbandübereinkunft (PVÜ)	57
2.	Sonderabkommen zur PVÜ	59
3.	Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	61
4.	WIPO-Konvention	62
5.	TRIPS-Übereinkommen	63
IV.	Recht der Europäischen Union	64
1.	Rechtssetzungskompetenz der EU im Bereich des geistigen Eigentums	64
2.	Formen des Rechts der Europäischen Union	65
3.	Harmonisierung im Bereich des geistigen Eigentums	65
4.	Einheitliche Gemeinschaftsschutzrechte	66
§ 5	Kategorien und Systematik des geistigen Eigentums	71
I.	Zentrale Kategorien geistigen Eigentums	71
II.	Ergebnisse, die in der Entdeckung einer Realität bestehen	72
1.	Entdeckungen	72
2.	Die Begründung der mangelnden Patentierbarkeit	73
3.	Entdeckung als Grundlage eines Patents	73
4.	Wissenschaftliche Theorien und Methoden	73
III.	Ergebnisse, die in der Lösung eines Problems bestehen	74
1.	Technische Problemlösungen	74
2.	Nicht-technische Problemlösungen	75
IV.	Ergebnisse, die in der Schaffung eines neuen Gutes bestehen	77
V.	Kategoriale Erfassung der Kennzeichen	78
VI.	Ergebnisse geistigen Schaffens und normativ-rechtliche Ausgestaltung	79
1.	Materielle Schutzvoraussetzungen	79
2.	Formelle Schutzvoraussetzungen	82
3.	Schutzwirkungen	83
§ 6	Das Recht des geistigen Eigentums in der Gesamtrechtsordnung	84
I.	Verfassungsrechtliche Bezüge	85
II.	Das Recht des geistigen Eigentums als Teil des Privatrechts	85
1.	Zuordnung zum Privatrecht	85
2.	Nebengebiete des bürgerlichen Rechts	86
3.	Kennzeichenschutz außerhalb des Markengesetzes	87
4.	Bezüge zum Arbeitsrecht	87
III.	Verwaltungsrechtliche Bezüge	87
IV.	Straftat- und Bußgeldtatbestände	88
§ 7	Die wirtschaftliche Bedeutung des geistigen Eigentums	88
I.	Allgemeine Bedeutung	88
II.	Gewerblicher Rechtsschutz	89

1. Technische Schutzrechte .....	89
2. Designrecht .....	90
3. Markenrecht .....	90
III. Urheberrecht .....	91
1. Die traditionelle Bedeutung des Urheberrechts .....	91
2. Der Bedeutungszuwachs des Urheberrechts .....	92
Zweiter Abschnitt: Der Schutz technischer Ideen .....	93
1. Kapitel. Einleitung .....	95
2. Kapitel. Patentschutz in der Bundesrepublik Deutschland .....	97
§ 8 Patentierbare Erfindungen und Gewerbliche Anwendbarkeit .....	97
I. Patentierbare Erfindungen .....	97
1. Technizität .....	98
2. Ausschluss von der Patentierung .....	99
3. Computerimplementierte Erfindungen und mathematische Methoden .....	101
4. Biotechnologische Erfindungen .....	103
II. Gewerbliche Anwendbarkeit .....	104
§ 9 Stand der Technik, Neuheit, erfinderische Tätigkeit .....	105
I. Stand der Technik (SdT) .....	106
1. Vorveröffentlichungen .....	106
2. Ältere Anmeldungen .....	107
II. Durchschnittsfachmann .....	108
III. Neuheit .....	108
IV. Erfinderische Tätigkeit .....	109
§ 10 Recht auf das Patent .....	110
I. Erfinder .....	111
II. Erfinderrechte .....	111
III. Rechtsnachfolger .....	112
IV. Berechtigter vor den Patentbehörden .....	112
§ 11 Allgemeine Grundsätze des Verfahrensrechts .....	113
I. Übersicht .....	113
1. Verfahren vor dem DPMA .....	113
2. Verfahren vor dem BPatG .....	114
3. Verfahren vor dem BGH .....	114
II. Zur Vertretung .....	114
III. Fristen, Wiedereinsetzung, Weiterbehandlung .....	115
1. Fristen .....	115
2. Wiedereinsetzung .....	115
3. Weiterbehandlung .....	116
IV. Sonstiges .....	117
1. Rechtliches Gehör .....	117

2. Gebühren	117
3. Sprache	118
4. Schriftlichkeit, Elektronische Dokumente und Elektronische Akte	118
5. Patentregister	119
§ 12 Patentanmeldung und Erteilungsverfahren	119
I. Patentanmeldung	119
II. Anmeldetag und Priorität	122
1. Mindestanforderungen zur Anerkennung eines Anmeldetags	122
2. Priorität	123
III. Teilanmeldung, Ausscheidung und Zusatzpatent	124
1. Teilanmeldung	124
2. Ausscheidung	125
3. Zusatzpatent	126
IV. Erteilungsverfahren	126
1. Offensichtlichkeitsprüfung	126
2. Recherchebericht	126
3. Offenlegung	127
4. Vollständige Prüfung	127
5. Patenterteilung	128
§ 13 Einspruch	128
I. Erhebung des Einspruchs	128
II. Einspruchsverfahren	129
III. Beitritt	130
IV. Begründung des Einspruchsverfahrens	130
§ 14 Nichtigkeit	131
I. Nichtigkeitsklage	131
II. Nichtigkeitsverfahren	132
III. Begründung der Nichtigkeitsklage	134
§ 15 Wirkungen des Patents	134
I. Räumliche Wirkung des Patents	134
II. Zeitliche Wirkung des Patents	135
1. Verkürzung und Entfall der Patentdauer	135
2. Schutzdauerverlängerung durch ergänzendes Schutzzertifikat	136
III. Schutzbereich	137
1. Wortsinnmäßiger Schutzbereich	139
2. Äquivalenter Schutzbereich	139
3. Konsequenzen für die Schutzbereichsbestimmung	140
§ 16 Rechte aus dem Patent	140
I. Rechte aus Erzeugnisansprüchen	141
1. Herstellung	141
2. Anbieten	142
3. Inverkehrbringen	142
4. Gebrauch	142
5. Einführen und Besitz	143

II. Rechte aus Verfahrensansprüchen .....	143
1. Anwendung .....	144
2. Anbieten eines Verfahrens zur Anwendung .....	144
3. Durch Verfahren unmittelbar hergestelltes Erzeugnis .....	144
III. Rechte aus Verwendungsansprüchen .....	145
IV. Mittelbare Patentbenutzung .....	146
§ 17 Grenzen und Ausnahmen der Schutzwirkung .....	147
I. Ausnahmen der Patentwirkung nach § 11 PatG .....	147
II. Vorbenutzungs- und Weiterbenutzungsrecht .....	148
1. Vorbenutzungsrecht (vor Patentanmeldung) .....	148
2. Weiterbenutzungsrecht (nach Wiedereinsetzung) .....	150
III. Erschöpfung .....	151
IV. Lizenzbereitschaft .....	152
V. Weitere Rechtsbeschränkungen .....	153
1. Benutzungsanordnung .....	153
2. Zwangslizenz .....	153
§ 18 Übertragung, Lizenz .....	154
I. Übertragung .....	155
II. Lizenz .....	155
3. Kapitel. Besonderheiten bei europäischen Patenten .....	157
§ 19 Europäische Patentanmeldungen bis zur Veröffentlichung .....	158
§ 20 Sachprüfung, Patenterteilung, Einspruch und Beschränkung .....	159
§ 21 Beschwerde .....	160
§ 22 Nationale Verfahren .....	161
§ 23 Das Europäische Patent mit einheitlicher Wirkung (Einheitspatent) .....	161
I. Allgemeines .....	161
II. Wirkung des Einheitspatents .....	163
III. Verfahren .....	163
4. Kapitel. Der Patentreibungsvertrag (PCT) .....	165
§ 24 PCT Kapitel I .....	166
§ 25 PCT Kapitel II .....	167
§ 26 Nationale und regionale Verfahren .....	168
5. Kapitel. Gebrauchsmusterrecht .....	169
§ 27 Gebrauchsmusterfähige Erfindungen, Neuheit und erfinderischer Schritt ...	169
I. Gebrauchsmusterfähige Erfindungen .....	169
II. Neuheit und Stand der Technik .....	170
1. Stand der Technik (SdT) .....	170
2. Priorität .....	171
III. Erfinderischer Schritt .....	171
§ 28 Der Weg zum Gebrauchsmuster und seine Wirkungen .....	171
I. Gebrauchsmusteranmeldung und Abzweigung .....	171

II. Recherche, Prüfung und Veröffentlichung .....	172
III. Wirkungen des Gebrauchsmusters .....	172
§ 29 Löschung .....	173
§ 30 Beschwerde .....	173
<b>6. Kapitel. Arbeitnehmererfinderrecht .....</b>	<b>175</b>
§ 31 Anwendungsbereiche des ArbEG .....	175
I. Persönlicher Anwendungsbereich .....	175
II. Sachlicher Anwendungsbereich .....	176
1. Erfindungen, Verbesserungsvorschläge .....	176
2. Diensterfindungen, freie Erfindungen .....	176
§ 32 Erfindungsmeldung, Inanspruchnahme und Erfindervergütung .....	177
I. Erfindungsmeldung .....	177
II. Inanspruchnahme und deren Wirkung .....	178
1. Inanspruchnahme .....	178
2. Wirkung der Inanspruchnahme .....	178
3. Freigewordene Diensterfindung .....	179
III. Erfindervergütung .....	179
§ 33 Freie Erfindungen .....	181
§ 34 Schiedsverfahren, gerichtliche Verfahren und Übergangsvorschriften .....	182
I. Schiedsverfahren und gerichtliche Verfahren .....	182
II. Übergangsvorschriften .....	183
<b>Dritter Abschnitt: Schutz auf speziellen Gebieten .....</b>	<b>185</b>
§ 35 Halbleiterschutz .....	187
I. Einordnung und Zweck .....	187
II. Schutzvoraussetzungen .....	187
1. Materielle Schutzvoraussetzungen, Berechtigter .....	187
2. Formelle Schutzvoraussetzungen .....	188
3. Schutzentstehung, Geltendmachung .....	189
III. Wirkungen des Halbleiterschutzes .....	189
1. Schutzgegenstand, Schutzzumfang, Schutzdauer .....	189
2. Rechte des Schutzrechtsinhabers .....	190
3. Ansprüche des Schutzrechtsinhabers .....	190
§ 36 Sortenschutzrecht .....	191
I. Einordnung und Zweck .....	191
II. Schutzvoraussetzungen .....	192
1. Materielle Schutzvoraussetzungen .....	192
2. Formelle Schutzvoraussetzungen .....	193
III. Recht auf Sortenschutz, Rechtsnachfolge, Lizenzen .....	193
IV. Wirkungen des Sortenschutzes, Rechtsverletzungen .....	194
1. Alleiniges Vermehrungsrecht des Sortenschutzinhabers .....	194
2. Rechtsverletzungen .....	194

3. Schutzdauer	195
V. Internationales und europäisches Sortenschutzrecht	195
1. Internationaler Schutz von Pflanzenzüchtungen	195
2. Gemeinschaftliches Sortenschutzrecht	195
<b>Vierter Abschnitt: Der Schutz des Designs durch das Designschutzrecht</b>	<b>197</b>
§ 37 Allgemeines zum Designschutz	199
I. Gegenstand	199
II. Schutzzweck	199
III. Wesen und Einordnung	200
IV. Bedeutung: Designschutzrecht in Zahlen	201
§ 38 Schutzvoraussetzungen	202
I. Begriffsbestimmungen	202
II. Materielle Schutzvoraussetzungen	202
1. Neuheit	202
2. Eigenart	204
3. Neuheitsschonfrist	206
III. Schutzausschluss	206
1. Technische Bedingtheit	207
2. Verbindungselemente	207
3. Sonstige Ausschlussstatbestände	208
IV. Exkurs: Ersatzteilproblematik	209
1. Ausgangspunkt: Terminologie	209
2. Ausschluss sog. must-fit-Teile	209
3. Schutzbeschränkung auf sichtbare Bauelemente	210
4. Übergangsbestimmung zu Reparaturteilen	210
5. Vorschlag der Kommission betreffend Ersatzteilmarkt	212
V. Formelle Schutzvoraussetzungen, Eintragungsverfahren	213
1. Anmeldeverfahren	213
2. Eintragungsverfahren	215
3. Verfahrensvorschriften, Beschwerde, Rechtsbeschwerde	216
§ 39 Entstehung, Dauer, Rechtsverkehr	217
I. Berechtigte	217
II. Entstehung und Dauer	217
III. Eingetragenes Design als Gegenstand des Vermögens	218
1. Rechtsnachfolge	218
2. Dingliche Rechte, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren	219
3. Lizenzen	219
IV. Nichtigkeit und Löschung	220
1. Nichtigkeitsverfahren beim DPMA	220
2. Absolute Nichtigkeit	221
3. Relative Nichtigkeit	221
4. Löschung	221

§ 40	Schutzwirkungen, Rechtsverletzungen	222
I.	Schutzwirkungen	222
1.	Schutzgegenstand	222
2.	Rechte und Schutzzumfang	222
3.	Beschränkungen, Vorbenutzungsrecht	223
II.	Rechtsverletzungen	225
1.	Beseitigung, Unterlassung, Schadenersatz	225
2.	Flankierende Ansprüche, Erschöpfung, Verjährung	225
3.	Strafvorschriften	226
§ 41	Gemeinschaftsgeschmacksmuster	227
I.	Einordnung	227
II.	Duales Schutzsystem	227
1.	Eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster	227
2.	Nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster	228

## Fünfter Abschnitt: Der Schutz von Kennzeichen 231

1. Kapitel.	Allgemeines zum Kennzeichenschutz	233
§ 42	Gegenstand	233
§ 43	Schutzzweck und Funktion	237
§ 44	Einordnung und ergänzender Kennzeichenschutz	238
2. Kapitel.	Marken	241
§ 45	Einführung	241
I.	Überblick	241
II.	Abgrenzung	241
III.	Markenformen	243
IV.	Entstehung des Markenschutzes	243
1.	Registermarke	244
2.	Benutzungsmarke	244
3.	Notorisch bekannte Marke	246
§ 46	Zeitrang und Vorrang	247
§ 47	Schutzvoraussetzungen und Schutzhindernisse	248
I.	Inhaberschaft	248
II.	Absolute Schutzhindernisse	250
1.	Allgemeines	250
2.	Eintragungsausschluss (§ 8 Abs. 1 MarkenG)	251
3.	Unterscheidungskraft (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG)	254
4.	Freihaltebedürfnis (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG)	260
5.	Übliche Zeichen (§ 8 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG)	264
6.	Täuschungseignung	264
7.	Verstoß gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten	265
8.	Hoheitszeichen	266

9.	Prüf- und Gewährzeichen	266
10.	Zeichen zwischenstaatlicher Organisationen	266
11.	Ursprungsbezeichnungen, geografische Angaben, traditionelle Weine, garantiert traditionelle Spezialitäten und Sortenbezeichnungen	266
12.	Entgegenstehende Gesetze als Schutzhindernisse	266
13.	Bösgläubige Markenmeldungen	267
14.	Ausnahmen	268
III.	Relative Schutzhindernisse	271
1.	Überblick	271
2.	Angemeldete oder eingetragene Marken als relative Schutzhindernisse	272
3.	Identische Marken	272
4.	Verwechslungsgefahr von Marken	273
5.	Schutz bekannter Marken	280
6.	Notorisch bekannte Marke (Notorietätsmarke)	282
7.	Agentenmarke	282
8.	Benutzungsmarken und geschäftliche Bezeichnungen mit älterem Zeitrang	283
9.	Sonstige ältere Rechte	283
§ 48	Rechtsverletzungen und Rechtsfolgen	284
I.	Überblick	284
II.	Ausschließlichkeitsrecht	285
1.	Territoriale Reichweite	285
2.	Kollisionstatbestände	285
3.	Untersagungstatbestände	287
4.	Einreden und Einwendungen	288
5.	Haftung des Betriebsinhabers	289
III.	Rechtsfolgen aus Markenverletzungen	290
1.	Unterlassung	290
2.	Schadensersatz	291
3.	Auskunftsanspruch (§ 19 MarkenG)	291
4.	Vernichtung (§ 18 MarkenG)	292
IV.	Eingetragene Marken in Nachschlagewerken (§ 16 MarkenG)	292
§ 49	Schranken des Schutzes	293
I.	Verjährung	293
II.	Verwirkung	294
III.	Benutzung von Namen und beschreibenden Angaben	297
IV.	Erschöpfung	299
V.	Benutzungszwang	301
VI.	Benutzung der Marke (§ 26 MarkenG)	302
§ 50	Marken als Vermögensgegenstand	307
I.	Rechtsübergang und dingliche Rechte	307
II.	Lizenz	308
§ 51	Eintragung, Widerspruch und Löschung	311
I.	Eintragungsverfahren	311

1.	Anmeldung	311
2.	Anmeldetag	314
3.	Priorität	315
4.	Prüfung des Patent- und Markenamtes	316
5.	Beschleunigte Prüfung	317
6.	Rücknahme, Beschränkung, Berichtigung	318
7.	Eintragung	319
8.	Widerspruch gegen die Eintragung einer Marke	320
II.	Teilung, Schutzdauer und Verlängerung	321
1.	Teilung	321
2.	Schutzdauer und Verlängerung	322
III.	Verzicht, Verfall und Nichtigkeit	323
1.	Verzicht	323
2.	Verfall	324
3.	Nichtigkeit wegen absoluter Schutzhindernisse	325
4.	Nichtigkeit wegen Bestehens älterer Rechte	326
5.	Löschungsverfahren vor den ordentlichen Gerichten	327
6.	Wirkung der Löschung wegen Verfalls oder Nichtigkeit	328
§ 52	Verfahrensvorschriften, Beschwerde, Rechtsbeschwerde	329
I.	Allgemeine Vorschriften für das Verfahren vor dem Patent- und Markenamt, Akteneinsicht, Erinnerung	330
1.	Akteneinsicht	331
2.	Erinnerung	332
II.	Beschwerde	332
1.	Überblick	332
2.	Beschwerdeverfahren	333
3.	Durchgriffsbeschwerde	335
III.	Rechtsbeschwerde	336
1.	Überblick	336
2.	Rechtsbeschwerdeverfahren	337
IV.	Wiedereinsetzung, Weiterbehandlung, Inlandsvertreter und sonstige Vorschriften	337
1.	Wiedereinsetzung	337
2.	Weiterbehandlung	338
3.	Inlandsvertreter	339
4.	Weitere Vorschriften	339
§ 53	Kollektivmarken und Gewährleistungsmarken	339
I.	Überblick	339
II.	Eintragungsvoraussetzungen	341
1.	Unterscheidungskraft	341
2.	Inhaberschaft und Markensatzung	341
3.	Geltendmachung von Rechten und Schutzschränken	343
4.	Löschungsgründe	344
§ 54	Kennzeichenstreit-, Straf- und Bußgeldvorschriften, Beschlagnahme	345

I.	Gerichtsstand	345
II.	Streitwertbegünstigung	346
III.	Straf- und Bußgeldvorschriften	346
1.	Strafbare Kennzeichenverletzung	346
2.	Strafbare Benutzung geografischer Herkunftsangaben	347
3.	Bußgeldvorschriften	347
IV.	Beschlagnahme	347
<b>3. Kapitel.</b>	<b>Geschäftliche Bezeichnungen</b>	<b>349</b>
§ 55	Überblick	349
§ 56	Unternehmenskennzeichen	350
I.	Name und Firma	350
II.	Geschäftsabzeichen	351
III.	Verkehrsgeltung	351
IV.	Räumlicher Schutzbereich	352
V.	Entstehen und Erlöschen von Unternehmenskennzeichen	352
VI.	Übertragbarkeit und Lizenz	353
VII.	Verwechslungsgefahr	353
§ 57	Titelschutz	354
I.	Überblick	354
II.	Schutzobjekte	355
III.	Entstehen und Erlöschen von Titelschutzrechten	355
IV.	Titelschutzanzeige	356
V.	Verwechslungsgefahr	356
1.	Titelähnlichkeit	357
2.	Werknähe	357
3.	Kennzeichnungskraft	357
§ 58	Rechtsverletzungen und Rechtsfolgen	358
I.	Ausschließliches Recht	358
II.	Bekannte geschäftliche Bezeichnungen	358
III.	Rechtsfolgen	358
<b>4. Kapitel.</b>	<b>Geografische Herkunftsangaben</b>	<b>359</b>
§ 59	Überblick	359
§ 60	Schutz geografischer Herkunftsangaben	360
I.	Definition	360
II.	Schutzinhalt	360
1.	Einfache geografische Herkunftsangabe	360
2.	Qualifizierte geografische Herkunftsangabe	361
III.	Geografische Herkunftsangabe mit besonderem Ruf	361
IV.	Abwandlungen geografischer Herkunftsangaben	362
§ 61	Schutz gem. VO (EU) Nr. 1151/ 2012	362
I.	Grundsätze	362

II. Verfahren zur Eintragung einer geografischen Angabe oder Ursprungsbezeichnung .....	363
III. Einspruchs- und Lösungsverfahren, Überwachung, Verletzung .....	364
5. Kapitel. Exkurse Olympiaschutzgesetz und Domain-Namen .....	365
§ 62 Exkurs: Olympiaschutzgesetz .....	365
I. Hintergrund .....	365
II. Gesetzesgegenstand und Inhaber .....	365
III. Rechtsverletzungen und Rechtsfolgen .....	365
IV. Altrechte und Verfassungskonformität .....	366
§ 63 Exkurs: Domain-Namen .....	366
6. Kapitel. Internationale Registrierung .....	371
§ 64 Internationale Registrierung (IR) .....	371
I. Das Madrider System der Internationalen Registrierung von Marken ...	371
II. Unterschiede zwischen MMA und PMMA .....	373
III. Eintragungsverfahren .....	374
IV. Schutzversagung und Widerspruch .....	375
V. Vorteile der Internationalen Registrierung von Marken .....	376
§ 65 Unionsmarken .....	376
§ 66 Nationale Vorschriften für IR- und Unionsmarken .....	376
I. MMA und PMMA .....	376
II. Unionsmarken .....	377
<b>Sechster Abschnitt: Urheberrecht und verwandte Schutzrechte .....</b>	<b>379</b>
1. Kapitel. Urheberrecht .....	381
§ 67 Allgemeines Verständnis .....	381
I. Begriff und Wesen des Urheberrechts .....	381
II. Europäisierung des Urheberrechts .....	381
§ 68 Werkbegriff, Schutzvoraussetzungen .....	383
I. Materielle Schutzvoraussetzungen .....	383
1. Werk der Literatur, Wissenschaft und Kunst .....	384
2. Ergebnis persönlichen Schöpfens .....	384
3. Geistiger Gehalt .....	385
4. Sinnlich wahrnehmbare Formgestaltung .....	385
5. Individualität .....	386
6. Kleine Münze, Gestaltungshöhe .....	387
II. Formelle Schutzvoraussetzungen .....	388
1. Grundsatz der Formfreiheit .....	388
2. Bedeutung des Copyright-Vermerk .....	389
§ 69 Die Werkarten im Einzelnen .....	389
I. Sprachwerke, wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme .....	390

1. Schriftwerke .....	390
2. Reden .....	391
3. Computerprogramme .....	391
II. Musikwerke .....	394
III. Pantomimische Werke, Tanzkunst .....	395
IV. Werke der bildenden Kunst .....	396
1. Zweckfreie („reine“) Kunst .....	396
2. Angewandte Kunst .....	397
3. Baukunst .....	398
V. Lichtbildwerke .....	398
VI. Filmwerke .....	399
VII. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art .....	400
VIII. Wissenschaftliche Werke .....	400
IX. Umarbeitungen, Veränderungen eines Werkes .....	401
1. Bearbeitungen .....	401
2. Systematik urheberrechtlich relevanter Umarbeitungen .....	402
3. Neugestaltung, freie Benutzung .....	403
X. Sammelwerke, Datenbankwerke .....	404
1. Sammelwerke .....	404
2. Datenbankwerke .....	406
XI. Exkurs: Urheberrechtlicher Schutz spezieller Schutzobjekte .....	407
1. Urheberrechtlicher Schutz einer Website .....	407
2. Urheberrechtlicher Schutz von Multimediawerken .....	408
§ 70 Urheberschaft am Werk .....	409
I. Urheber .....	409
II. Miturheberschaft .....	410
1. Begriff, Abgrenzung Sammelwerk .....	410
2. Schöpferischer Beitrag, Gesamthandgemeinschaft .....	411
III. Urheber verbundener Werke .....	411
§ 71 Inhalt des Urheberrechts .....	412
I. Urheberpersönlichkeitsrecht .....	412
1. Grundlage des Urheberpersönlichkeitsrechts .....	412
2. Veröffentlichungsrecht .....	413
3. Anerkennung der Urheberschaft .....	414
4. Entstellung des Werkes .....	415
5. Weitere persönlichkeitsrechtliche Normen .....	416
II. Verwertungsrechte .....	416
1. Systematik und Überblick .....	416
2. Ausgewählte Verwertungsrechte im Einzelnen .....	417
3. Exkurs: Internettypische Benutzungshandlungen .....	425
III. Schutzgegenstand .....	426
1. Mitteilungsform .....	426
2. Individualität und geistiges Gemeingut .....	426
3. Form und Inhalt .....	427

IV. Schutzzumfang	429
V. Schutzdauer	429
§ 72 Schranken des Urheberrechts	432
I. Allgemeines Verständnis	432
II. Die urheberrechtlichen Schranken im Überblick	433
III. Ausgewählte Schranken	438
1. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen	438
2. Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	440
3. Zitierfreiheit	441
4. Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	443
5. Vergütungspflicht für Vervielfältigungen nach §§ 53, 60a bis 60f	449
6. Besondere Schranken für Datenbankwerke, Datenbanken und Computerprogramme	451
7. Bildnisse / Recht am eigenen Bild (KUG)	452
8. Gesetzlich erlaubte Nutzungen für Unterricht, Wissenschaft und Institutionen	457
§ 73 Rechtsverkehr im Urheberrecht	462
I. Vererbung, Grundsatz der mangelnden Übertragbarkeit	462
II. Urhebervertragsrecht	463
1. Einräumung Nutzungsrecht und Nutzungsart	463
2. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte	465
3. Übertragung von Nutzungsrechten	465
4. Beschränkungen des Nutzungsrechts	466
5. Übertragungszweckgedanke	468
6. Unbekannte Nutzungsart	469
7. Sicherstellung des Anspruchs auf angemessene Vergütung	470
8. Beiträge zu Sammlungen	472
III. Urheber in Arbeits- und Dienstverhältnissen	473
1. Ausgangslage: Schöpferprinzip	473
2. Ausnahmen	474
3. Rechtserwerb vom Arbeitnehmer	475
2. Kapitel. Verwandte Schutzrechte	477
§ 74 Überblick	477
§ 75 Ausgewählte verwandte Schutzrechte	478
I. Schutz der Lichtbilder (Fotografien)	478
II. Schutz der ausübenden Künstler	479
III. Schutz des Herstellers von Tonträgern, des Sendeunternehmens, des Presseverlegers und des Filmherstellers	480
1. Hersteller eines Tonträgers	481
2. Sendeunternehmen	481
3. Schutz des Presseverlegers	481
4. Schutz des Filmherstellers	483
IV. Schutz der Datenbankhersteller	483

1. Zweigliedriges Schutzkonzept für Datenbanken .....	483
2. Datenbank .....	483
3. Datenbankhersteller (Begriff und Rechte) .....	485
<b>3. Kapitel. Gemeinsame Bestimmungen für Urheberrecht und verwandte Schutzrechte</b> ..	<b>487</b>
§ 76 Ergänzende Schutzbestimmungen .....	487
I. Schutz technischer Maßnahmen (§ 95a UrhG) .....	487
1. Umgehungsverbot (§ 95a Abs. 1 UrhG) .....	487
2. Legaldefinition „Technische Maßnahme“ (§ 95a Abs. 2 UrhG) .....	488
3. Vorbereitungshandlungen (§ 95a Abs. 3 UrhG) .....	489
4. Strafverfolgungs- und Sicherheitsbehörden (§ 95a Abs. 4 UrhG) .....	489
II. Durchsetzung von Schrankenbestimmungen (§ 95b UrhG) .....	489
1. Verpflichtung gegenüber Schrankenbegünstigtem (§ 95b Abs. 1 UrhG) ..	489
2. Individueller Anspruch des Begünstigten (§ 95b Abs. 2 UrhG) .....	490
3. Ausnahme zu Gunsten interaktiver Dienste (§ 95b Abs. 3 UrhG) .....	491
III. Schutz der zur Rechtewahrnehmung erforderlichen Informationen (§ 95c	
UrhG) .....	491
IV. Kennzeichnungspflichten (§ 95d UrhG) .....	492
V. Ergänzende Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 108b, 111a UrhG) .....	492
1. Strafrechtliche Sanktionen (§ 108b UrhG) .....	493
2. Ordnungswidrigkeiten (§ 111a UrhG) .....	493
§ 77 Rechtsverletzungen .....	493
I. Zivilrechtliche Ansprüche .....	493
II. Strafrechtliche Rechtsfolgen .....	495
<b>4. Kapitel. Internationaler Urheberrechtsschutz</b> .....	<b>497</b>
§ 78 Anwendbarkeit deutschen Urheberrechts .....	497
I. Persönlicher Anwendungsbereich (Fremdenrecht) .....	497
II. Räumlicher Anwendungsbereich .....	498
§ 79 Internationale Zuständigkeit der deutschen Gerichte .....	499
I. Wohnsitz .....	499
II. Deliktischer Gerichtsstand .....	500
III. Veröffentlichungen im Internet .....	500
§ 80 Anwendbares Recht (Kollisionsrecht) .....	502
I. Internationales Privatrecht .....	502
II. Schutzlandprinzip .....	503
III. Anwendbares Urheberrecht bei Verletzungshandlungen im Internet .....	504
§ 81 Urheberrechtsschutz im Ausland .....	504
I. Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ) .....	505
II. TRIPS-Übereinkommen .....	505
1. Grundprinzipien .....	506
2. Die urheberrechtlichen Regelungen des TRIPS-Übereinkommens .....	506
III. WIPO-Urheberrechtsvertrag .....	508

<b>Siebter Abschnitt: Wettbewerbsrecht (Lauterkeitsrecht)</b>	509
§ 82 Einleitung	511
I. Das Wettbewerbsrecht als Rechtsgebiet	511
II. Aufgabe und Bedeutung des Wettbewerbsrechts	512
III. Eingrenzung, Rechtsgrundlagen des Lauterkeitsrechts	513
IV. Einwirkungen des Europäischen Rechts	513
1. Allgemeines	513
2. Primäres Unionsrecht	514
3. Sekundäres Unionsrecht	515
V. Stellung des Wettbewerbsrechts in der Gesamtrechtsordnung	519
1. Das Lauterkeitsrecht als Sonderprivatrecht	519
2. Das Lauterkeitsrecht als Teilgebiet des gewerblichen Rechtsschutzes	520
§ 83 Rechtsentwicklung: UWG-Reformen 2004 bis 2015	522
I. UWG-Reform 2004	522
1. Aufhebung von Rabattgesetz und Zugabeverordnung 2001	522
2. Unzureichende Liberalisierung	523
3. Entstehungsgeschichte UWG-Reform 2004	523
4. Die Struktur des UWG-Reformgesetzes 2004	524
5. Im Rahmen der Reform 2004 neu in das Gesetz aufgenommene Regelungen	524
II. UWG-Reform 2008	525
1. Hintergrund	525
2. Überblick über die wesentlichen Neuerungen 2008	526
III. Gesetz zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung, Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken	527
IV. UWG-Reform 2015	528
1. Hintergrund	528
2. Die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	529
3. Richtlinienkonforme Auslegung	530
4. Überblick über die wesentlichen Änderungen	530
V. Fazit zur Entwicklung des Lauterkeitsrechts	531
§ 84 Die allgemeinen wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen	532
I. Zweck des Gesetzes (§ 1 UWG)	532
II. Definitionen (§ 2 UWG)	532
1. Geschäftliche Handlung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG)	533
2. Marktteilnehmer (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 UWG)	533
3. Mitbewerber (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG)	533
4. Nachricht (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 UWG)	534
5. Verhaltenskodex (§ 2 Abs. 1 Nr. 5 UWG)	534
6. Unternehmer (§ 2 Abs. 1 Nr. 6 UWG)	534
7. Unternehmerische Sorgfalt (§ 2 Abs. 1 Nr. 7 UWG)	535
8. Wesentliche Beeinflussung des wirtschaftlichen Verhaltens des Verbrauchers (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 UWG)	536
9. Geschäftliche Entscheidung (§ 2 Abs. 1 Nr. 9 UWG)	536

III. Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen (§ 3 UWG)	537
1. Die sog. große Generalklausel (§ 3 Abs. 1 UWG)	537
2. Die sog. Verbrauchergeneralklausel (§ 3 Abs. 2 UWG)	538
3. Gegenüber Verbrauchern stets unzulässige geschäftliche Handlungen (§ 3 Abs. 3 UWG)	539
4. Die sog. schwarze Liste (Anhang zu § 3 Abs. 3 UWG)	540
5. Durchschnittsverbraucher / durchschnittliches Mitglied einer Verbrau- chergruppe (§ 3 Abs. 4 UWG)	547
6. Vorschlag für die Prüfung eines Wettbewerbsverstoßes	547
IV. Rechtsbruch (§ 3a UWG)	549
1. Verstoß gegen Marktverhaltensregel	549
2. Differenzierung bei Marktzutrittsregelungen	550
3. Praktisch bedeutsame Marktverhaltensregelungen	550
V. Mitbewerberschutz (§ 4 UWG)	551
1. Herabsetzung von Mitbewerbern (§ 4 Nr. 1 UWG)	551
2. Anschwärzung (§ 4 Nr. 2 UWG)	553
3. Ergänzender Leistungsschutz (§ 4 Nr. 3 UWG)	554
4. Behinderung (§ 4 Nr. 4 UWG)	559
VI. Aggressive geschäftliche Handlungen (§ 4a UWG)	563
1. Systematische Stellung und Einordnung	563
2. Tatbestand (§ 4a Abs. 1 UWG)	565
3. Feststellung einer aggressiven geschäftlichen Handlung (§ 4a Abs. 2 UWG)	568
4. Beispiele aggressiver geschäftlicher Handlungen	569
VII. Irreführung (§§ 5, 5a UWG)	570
1. Irreführende geschäftliche Handlungen (§ 5 UWG)	570
2. Irreführung durch Unterlassen (§ 5a UWG UWG)	575
VIII. Vergleichende Werbung (§ 6 UWG)	582
1. Rechtsentwicklung, Umkehr des Regel-Ausnahme-Prinzips	582
2. Begriff der vergleichenden Werbung (§ 6 Abs. 1 UWG)	583
3. Unzulässigkeit vergleichender Werbung (§ 6 Abs. 2 UWG)	584
IX. Unzumutbare Belästigungen (§ 7 UWG)	589
1. Generalklauselartige Umschreibung der Belästigung (§ 7 Abs. 1 UWG)	589
2. Anwendungsfälle unzumutbarer Belästigungswerbung (§ 7 Abs. 2 UWG)	590
3. Ausnahmsweise Zulässigkeit von E-Mail-Werbung (§ 7 Abs. 3 UWG)	595
4. Zusammenfassende Übersicht zur belästigenden Direkt-Werbung	595
5. Alternative Regelungsmodelle: „opt-in“ oder „opt-out“?	596
§ 85 Rechtsfolgen	598
I. Beseitigung und Unterlassung (§ 8 UWG)	598
1. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch (§ 8 Abs. 1, 2 UWG)	598
2. Aktivlegitimation (§ 8 Abs. 3 UWG)	598
3. Missbräuchliche Rechtsverfolgung (§ 8 Abs. 4 UWG)	599
II. Schadensersatz (§ 9 UWG)	600

III. Gewinnabschöpfung (§ 10 UWG) .....	600
IV. Verjährung (§ 11 UWG) .....	601
§ 86 Straf- und Bußgeldvorschriften .....	601
I. Lauterkeitsrechtlichen Strafbestimmungen de lege lata / de lege ferenda ..	601
II. Die Straf- und Bußgeldtatbestände des UWG im Überblick .....	602
1. Strafbare Werbung (§ 16 UWG) .....	602
2. Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen (§ 17 UWG) .....	603
3. Verwertung von Vorlagen (§ 18 UWG) .....	607
4. Verleiten und Erbieten zum Verrat (§ 19 UWG) .....	607
5. Bußgeldvorschriften (§ 20 UWG) .....	607
<b>Achter Abschnitt: Rechtsdurchsetzung .....</b>	<b>609</b>
§ 87 Anspruchsgrundlagen .....	611
I. Ausgangspunkt .....	611
II. Rechtsdurchsetzung im Bereich des geistigen Eigentums .....	611
1. Die Richtlinie zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums ..	611
2. Gesetz zur Verbesserung der Durchsetzung von Rechten geistigen Ei- gentums .....	614
§ 88 Gläubiger und Schuldner .....	621
I. Aktivlegitimation .....	622
II. Passivlegitimation .....	622
1. Täterschaft und Teilnahme .....	622
2. Störerhaftung .....	624
§ 89 Außergerichtliche Durchsetzung .....	627
I. Abmahnung .....	627
1. Einordnung, Bedeutung .....	627
2. Begriff, Zweck .....	629
3. Keine Pflicht zur Abmahnung, kostenrechtlicher Hintergrund .....	629
4. Rechtsnatur, Vollmacht .....	630
5. Form, Zugang .....	631
6. Inhalt .....	631
7. Entbehrlichkeit der Abmahnung .....	633
8. Wichtige begriffliche Differenzierungen .....	634
9. Reaktion des Abgemahnten .....	634
10. Kosten .....	635
11. Unbegründete Abmahnung, Gegenansprüche .....	637
12. Abgrenzung zur Berechtigungsanfrage .....	639
II. Unterwerfungserklärung .....	641
1. Zweck .....	641
2. Rechtsnatur, Form .....	642
3. Zustandekommen des Unterlassungsvertrages .....	642
4. Bedeutung des Vertragsstrafeversprechens .....	643
5. Höhe der Vertragsstrafe .....	643

6. Erneute Zuwiderhandlung .....	644
7. Kündigung .....	644
III. Verfahren vor der Einigungsstelle .....	647
1. Überblick, Einordnung, Bedeutung .....	647
2. Besetzung der Einigungsstellen .....	647
3. Zuständigkeit .....	647
4. Verfahren, Vergleich .....	648
§ 90 Gerichtliche Durchsetzung .....	648
I. Allgemeine Zulässigkeitsfragen .....	648
1. Rechtsweg .....	648
2. Sachliche Zuständigkeit .....	648
3. Örtliche Zuständigkeit .....	649
II. Einstweilige Verfügung .....	650
1. Bedeutung, Zuständigkeit .....	650
2. Voraussetzungen .....	651
3. Entscheidung des Gerichts .....	652
4. Schutzschrift .....	652
5. Rechtsbehelfe .....	654
6. Vollziehung .....	654
7. Abschlussverfahren .....	655
III. Hauptsacheverfahren .....	655
 Linkliste .....	 657
 Literaturverzeichnis .....	 661
 Stichwortverzeichnis .....	 667